

<b>Modul 7.1</b>	<b>Sozialarbeitswissenschaft V: Aktuelle Diskurse, innovative Theorieansätze, Rekonstruktion individueller Lernprozesse</b>
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Daniel Herbe
<b>Semesterlage</b>	7. Semester
<b>Angebotsturnus</b>	jeweils im Wintersemester
<b>Workload in Stunden</b>	137,5, davon 90 als Präsenzstudium (6 SWS) und 47,5 im Selbststudium
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5,5
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	Unit 1: <b>Aktuelle Diskurse in der Sozialen Arbeit</b> Unit 2: <b>Innovative Theorieansätze und Konzepte der Sozialen Arbeit</b> Unit 3: <b>Rekonstruktion individueller Lernprozesse</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul bereitet umfassend auf die nahende berufliche Tätigkeit der Studierenden vor. Es thematisiert aktuelle Diskurse der Sozialen Arbeit und unterstützt die zukünftigen AbsolventInnen dabei, die in ihnen enthaltenen fachlichen und politischen Aussagen zu analysieren und eine eigene fachliche Position zu entwickeln. Es greift innovative Ansätze Sozialer Arbeit auf und ermöglicht es den Studierenden, diese inhaltlich dahingehend zu prüfen, welches Innovationspotential in ihnen für das von ihnen anvisierte Aufgaben- und/oder Arbeitsfeld liegt. Schließlich bietet es den Studierenden die Möglichkeit, ihre fachliche Entwicklungsgeschichte im Rahmen des Studiums zu rekonstruieren und Aussagen darüber zu erarbeiten, welche Erklärungs- und Handlungsmodelle der Sozialen Arbeit und der im Studium präsenten Bezugswissenschaften prägende Bestandteile ihrer fachlichen Kompetenz geworden sind.
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte werden von den am Modul beteiligten Lehrkräften in Bezug auf die jeweils aktuellen Fachdiskurse bestimmt. Beispiele solcher Diskurse sind etwa <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderschutz als Co-Produktion von Sozialer Arbeit und Zivilgesellschaft</li> <li>• Wirkungsforschung in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Kommunale Bildungslandschaften.</li> </ul> Beispiele innovativer Theorieansätze und Konzepte der Sozialen Arbeit sind derzeit etwa <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blended-help</li> <li>• Capability-Approach</li> <li>• Restaurative Social Work.</li> </ul> Bezogen auf die vorgenannten Inhalte erfolgt die <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekonstruktion individueller Lernprozesse</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die wesentlichen aktuellen Diskurse in der Sozialen Arbeit und sind in der Lage, diese in Bezug auf ihre fachliche, professions- und gesellschaftspolitische Bedeutung hin zu analysieren und einzuordnen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Ansätze theoriegeschichtlich einzuordnen und ihre Reichweite zu bestimmen. Sie können die Bedeutung der</li> </ul>

	<p>Ansätze in Bezug auf spezifische Aufgaben und Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit darstellen und kritisch diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden sind in der Lage, ihren Lernprozess im Rahmen des Studiums Sozialer Arbeit und die Bedeutung der von ihnen präferierten disziplinären Perspektiven für ihr fachliches Profil zu beschreiben und das darin liegende Potential für bestimmte Aufgaben- und Arbeitsfelder darzustellen.</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Unit 1: Vorlesung und selbstgesteuerte Diskussionsgruppen, in denen sich die Studierenden zum selbstgewählten Diskurs auf die Prüfung vorbereiten</p> <p>Unit 2: Seminar, selbstorganisierte Kleingruppen, in denen sich die Studierenden in einem Ansatz oder Thema des Diskurses auf die Prüfung vorbereiten</p> <p>Unit 3: Begleitete Klein- und Reflexionsgruppen als freiwilliges Angebot für interessierte Studierende, deren Mitglieder sich bei der Erarbeitung ihrer jeweiligen professionellen Profile und deren Darstellung in Bezug auf das angestrebte Aufgaben- und/oder Arbeitsfeld unterstützen.</p>
<b>Lernzielkontrolle</b>	mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Reflexionsportfolio (10-30 Seiten)